



Reihstädter

Nachrichten

19. Jahrgang

Oktober 2011

Preis: 0,70 €



Frühschoppen in Bösel

Foto: Dirk Wehner

... mehr ab Seite 8

In dieser Ausgabe:

Aus der Kirchengemeinde	(Seite 2)	Inventarverzeichnis wieder da	(Seite 8)
Vom Ortschaftsrat berichtet	(Seite 3)	50. Euro Musikfesttage in Bösel	(Seiten 8, 9)
Gastfamilien gesucht	(Seite 3)	Zweite Abschlagszahlung ZAOE	(Seite 9)
Erinnern Sie sich noch?	(Seiten 4, 5)	Schloss-Spatzen, Fohlgut	(Seite 10)
Heike's Kochecke	(Seite 5)	Unsere Jubilare, Senioren	(Seite 11)
Dorffest 2011	(Seite 6, 7)	Brückenbau, Termine	(Seite 12)

Kirchgemeinde Reichstädt – Rückblicke, Einblicke und Ausblicke!

Sonntag, 02. Oktober, 8.45 Uhr

Gottesdienst
sowie Kindergottesdienst



Sonntag, 16. Oktober, 8.45 Uhr

Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
sowie Kindergottesdienst



Mittwoch, 12. Oktober, 15.00 Uhr

Frauendienst
im Gasthof „Zu den grünen Linden“

Montag, 31. Oktober, 19 Uhr

Reformationstag
Posaunenfeierstunde zur Jahreslosung „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ *Römer 12,21*
mit dem Pretzschendorfer Posaunenchor

Vorankündigung

In Reichstädt wird immer am 1. Sonntag im November Kirmes (Kirchweihe) gefeiert.

Die Kirchgemeinde Reichstädt lädt sie deshalb alle ganz herzlich in Märkers Gasthof ein.

**Zum Kirmesball am Freitag, dem 04. November
Beginn 19 Uhr**

-Es gibt Live-Musik für das Tanzbein und von Herrn Märker Stärkung für das leibliche Wohl-

Kartenvorverkauf in allen Pfarrämtern des Kirchspieles Dippoldiswalde – Preis 8,00 Euro –

Rückblicke

Dorffest - Ganz herzlichen Dank möchten wir sagen den vielen Kuchenbäckerinnen und evtl. auch -bäckern, die das Kirchenkaffee mit ihren wunderbaren Spezialitäten bereichert haben. Es hat allen ganz toll geschmeckt.

Tag des offenen Denkmals - Der diesjährige Tag des offenen Denkmals am 11. September zeigte sich vom Wetter her von seiner besten Seite. Die Kirche Reichstädt hatte ihre Tore weit geöffnet und es kamen sehr viele fremde neugierige Besucher. Sie waren erstaunt, dass ein Dorf so eine schmucke Kirche hat. Unsere Kirche wurde durch ganz viele Spenden und Zuwendungen

aufwändig restauriert und zeigt sich seit Anfang des Sommers in voller Schönheit. Die beiden angebotenen Führungen wurden von Herrn André Kannegießer sehr interessant gestaltet.

Die ausgestellten Bilder des Künstlerehepaares Zepnick von ihrer Indienreise fanden großen Anklang.



Erntedankfest - Am Sonntag, dem 18. September feierten wir das Erntedankfest. Die Kirche war herrlich geschmückt. Dafür ganz herzlichen Dank an die Kränzbinderinnen, Dekorateurinnen und Spender. Es wurden wieder sehr viele Gaben vom Feld und aus dem Garten abgegeben.

Die reiche Ernte wurde diesmal an den evangelischen Kindergarten „Schlossspatzen“ hier in Reichstädt abgegeben.

Durch die Leiterin Frau Klotzsche erfuhren wir, dass das viele Obst und Gemüse unter anderem für das Projekt



„Tigerkids“ – mehr Bewegung und gesunde Ernährung, verwendet wird. Den selbstgebackenen Kürbiskuchen sowie die täglichen frischen Vespere lassen sich die Kinder gut schmecken. Eine kleine Erntedankausstellung wurde liebevoll hergerichtet.

Rita Menzer

Vom Ortschaftsrat berichtet

Nach der Sommerpause waren alle Ortschaftsräte wieder konzentriert bei der Sache. Bei der Protokollkontrolle wurde festgestellt, dass der Bau der Fußgängerbrücke zum Feuerlöschteich Mitte (ehemaliger Badeteich) noch immer nicht begonnen wurde. Die angesprochene Übergabe der Wäscherolle im Oberdorf ist bis heute nicht voran gekommen. Der OR wird jetzt auch Vereine als Träger ansprechen. Als Gast konnte der OR den Chef des AZV begrüßen und dieser half mit, eines der Dauerbrenntheemen zu entschärfen: die Funktion des Regenwasserrückhaltebeckens im Ziegelgrund. Geplant war einmal, die anfallenden Regenwassermassen aus dem Blochmannring zu sammeln und in kontrollierten Mengen wieder abzugeben. Nach Fertigstellung der Erschließung des Wohngebietes Blochmannring hatte der Bauträger (die Stadt Dippoldiswalde) die Kanalisation, also auch das RRB an den Versorgungsträger zu übergeben, einschl. der Planungsunterlagen zur Ausführungsplanung. Dem AZV liegt al-

Genehmigungsplanung untersucht. Bei dieser Untersuchung wurde als erstes festgestellt, dass eine Funktionsfähigkeit nie gegeben war, da der Abflussregler gar nicht eingestellt war und damit nicht funktionieren konnte. Weiterhin ist keine Abflusssrinne zu finden und zu vermuten, dass es keine gibt. Andere schwerwiegende Mängel wurden mit festgestellt. Ob in die im Nebenschluss angeschlossenen RRB- Anlage überhaupt Wasser fließt, soll eine Kamera-Befahrung zeigen. Der erste Versuch scheiterte, weil die Anlage für die schweren Untersuchungsfahrzeuge nicht zu erreichen ist. Der AZV wird über den vorgefundenen Zustand der RRB- Anlage einen Bericht anfertigen, der die Genehmigungsplanung mit dem Ist-Zustand vergleicht. Prinzipiell ist der AZV bereit, die Leitung, Planung und Überwachung der Sanierung zu übernehmen, jedoch nicht die Finanzierung, was irgendwie auch verständlich ist. Hier hat die Stadt Mangelbeseitigungspflicht. Es dürfte äußerst interessant werden, mit einer Kamera-Befahrung zu prüfen, ob der gebaute Dücker zum Befüllen des RRB überhaupt funktioniert. Bei den Bauvoranfragen waren Anträge zur Pacht und zum Kauf von Flächen im Industriegebiet und im Mitteldorf zu klären. Allen Anträgen wurde zugestimmt. Mit Wohlwollen wurde registriert, dass die Schlossgasse eine Bitumendecke und eine weitere Straßenlaterne bekommen soll. (beim Erscheinen der Zeitung schon Realität) Am Mittwoch, dem 28.09.11, erfolgt die Begehung einer Kommission vom Landkreis zur Bewertung des Ortes. Der OR ist der Meinung, dass sich unser Dorf durchaus sehen lassen kann.

Die nächste Beratung des Ortschaftsrates findet am Donnerstag, dem 06.10.11, um 19:30 Uhr im „Niederer Gasthof“ statt.

Ralf-Johannes Heerklotz (Foto: Dirk Wehner)



lerdings bis heute nur eine Genehmigungsplanung vor; eine Ausführungsplanung ist nicht zu finden. Demzufolge hat der Chef des AZV, Herr Böhme, das vorhandene RRB nach den Vorgaben der

Lust auf Besuch? Kolumbianische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Deutschen Schule Medellin/ Kolumbien würden gerne einmal deutsche Weihnachten erleben und den Verlauf von Jahreszeiten kennen lernen. Um den kolumbianischen Jugendlichen diese Erfahrung zu ermöglichen, suchen wir Familien, die neugierig und offen sind, ein „kolumbianisches Kind auf Zeit“ (15-17 Jahre) aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das „kolumbianische Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen seit 9 Jahren Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr „kolumbianisches Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und muss ein Gymnasium oder eine Realschule an Ihrem Wohnort bzw. in

der Nähe Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 17. Dezember 2011 bis zum Sonntag, den 15. Juli 2012 oder wahlweise vom 21. Januar 2012 bis zum Sonntag, den 15. Juli 2012. Wenn Ihre Kinder Kolumbien entdecken möchten, lädt die Deutsche Schule Medellin zu einem Gegenbesuch ein.

Für Fragen und weitere Infos kontaktieren Sie bitte das Humboldtteam e.V., die internationale Servicestelle für Auslandsschulen, Geschäftsstelle, Friedrichstraße 23a, 70174 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 401, Fax 0711-22 21 402, e-mail: ute.borger@humboldtteam.com

Erinnern Sie sich noch?

Letzter Teil - Texte an dieser Stelle erinnern an heimatkundliche und historische Sachverhalte vor dem Anschluss Reichstädt an Dippoldiswalde. Sie sind in jedem Fall Akten des Bestandes der Gemeinde Reichstädt, der in Dippoldiswalde aufbewahrt wird.

Teilweise werden hier die Texte gekürzt wiedergegeben. Namen von Personen werden grundsätzlich nicht genannt.

(Quelle: Chronik Reichstädt)

Die Grundschule in Reichstädt

„Durch die Neugliederung des Schulwesens aufgrund des sächsischen Schulgesetzes begann mit dem Schuljahr 1992/93 die Nutzung der Reichstädter Schule als Grundschule für die Klassen 1 bis 4, deren Einzugsbereich auch Ruppendorf und Beerwalde umfasste, während gleichzeitig in Ruppendorf eine Mittelschule eingerichtet wurde.

1995 wurde unsere Gemeinde ein Ortsteil von Dippoldiswalde. Das war eine Voraussetzung dafür, dass die Stadtverordneten die Schließung der Grundschule Reichstädt beschließen konnten, so dass es möglich wurde, das Gebäude auch weiterhin als Schule benutzen zu können, und zwar als **Grundschule Dippoldiswalde**, weil schon wegen der Geburtenzahlen abzusehen war, dass die Reichstädter Kinder in Zukunft nicht mehr für eine Klassenbildung ausreichen.“

(Quelle: Chronik Reichstädt)

Die Kaufhalle in Reichstädt

„Am 22.03.83 wurde in Reichstädt eine neuerbaute Kaufhalle eröffnet. Die Forderung danach bestand schon jahrelang, da die bisherige Verkaufsstelle des Konsums im Mitteldorf nicht den Ansprüchen gerecht wurde. Sie befand sich im Haus Nr. 21.b). (Im Oberdorf befand sich seit der Auflösung der oberen Schule 1969 eine größere Verkaufsstelle, im Niederdorf das Geschäft + Bäckerei). Das Entstehen der neuen Kaufhalle, deren Standort vorher umstritten war, war vor allem ein Verdienst des (damaligen) Bürgermeisters.“

(Quelle: Chronik Reichstädt)

Die Festwoche 1979 in Reichstädt

„Vom 15.-23.09.79 fand eine Festwoche statt mit drei Anlässen: 30. Jahrestag der DDR, 10 Jahre neues Schulgebäude, 660 Jahre Reichstädt. Leider war die Witterung am ersten Wochenende sehr kühl, am zweiten

verregnet. Neben Tanzveranstaltungen war am 16.09. eine Kulturveranstaltungen auf der Freilichtbühne im Park zu sehen, gestaltet vom Ensemble der Meßelektroniker Dresden, am 20.09. ein Lichtbildervortrag „660 Jahre Reichstädt“. Am 21.09. fand ein Fackel- und Lampionumzug durch das Dorf statt, am 22.09. eine Veranstaltung mit den „Hutzenleit Schellerhau“, am 23.09. eine Modenschau im Pionierhaus, danach spielte die Puppenbühne Zobel für alle Kinder. An fünf Tagen war das Bierzelt geöffnet (eigentlich sollten es 6 sein, aber am 22. war das Zelt wegen des Regens, der den Boden aufgeweicht hatte, unbenutzbar; erst nach mühsamer Arbeit konnte es am 23. wieder genutzt werden). Dreimal war Blasmusik im Bierzelt, und 42 Faß Bier wurden geleert. Das Vogelschießen fiel wegen Regens aus, desgl. „Schwein am Spieß“.

(Quelle: „Chronik Reichstädt“)

Schule und Schulspeisung in Reichstädt 1963

„254, darunter 21 Schüler aus Pretzschendorf (in Kl. 9/10) besuchen die 10 Klassen. Unterrichtsräume: 1 Zimmer in der oberen Schule, 3 Zimmer im Kulturhaus (Schloß), 3 Zimmer im Erbgericht, 1 Zimmer in der Kirchschule. Schulspeisung: (Jan.63): Die bisherige Hortspeisung wird zur Schulspeisung erweitert. Das war vor allem wegen der Schüler aus Pretzschendorf notwendig. Noch 1962 wurden täglich ca. 40 Portionen gekocht (33 für Hortkinder, 7 für Erwachsene), und am 26.8.61 hatten die Lehrer beschlossen, „nicht mehr im Hort, sondern bei der MTS oder Schuster“ zu essen. „Die Hortplätze werden für die Kinder gebraucht.“ Am 30.8.62 steht im Protokollbuch der Schule: „betr. Essenausgabe an Schüler der Kl. 8-10 im Hort. Diese Möglichkeit besteht bei der jetzigen Kapazität nicht, zumal diese schon jetzt überlastet ist. Es wurden andere Möglichkeiten gesucht, die betreff. Schüler zu speisen. Ausweg wäre geschaffen, wenn die neue MTS - Küche fertig ist und die Küche im Kulturhaus der Schule ganz zur Verfügung steht...“

(Quelle: Angaben der Schule)

Die Nichtwähler in Reichstädt

„Der Bürgermeister informiert über den Stand der Wahlvorbereitungen. Es sei mit einer größeren Zahl von Nichtwählern zu rechnen, wobei es sich um Personen handelt, die auswärts beschäftigt sind und bis zur Wahl nicht zurückkommen. Schwierigkeiten bei der Wahlvorbereitungen seien bisher nicht aufgetreten...“

(Quelle: Ratssitzung am 10.03.1970; Protokoll)

Die Viehzählung ergab im Jahr 1971 in Reichstädt

„1773 Rinder (davon 845 Kühe), 1213 Schweine (davon 191 Zuchtsauen), 424 Schafe, 13 Ziegen, 31 Pferde; 6584 Legehennen und 164 Bienen-völker
(Quelle: Angaben der LPG)

Das Industriegebiet in Reichstädt

„Das Industriegebiet (11,8 ha) war 2007 mit folgenden Betrieben bzw. Einrichtungen besetzt: am äußersten Ende in Richtung Ruppendorf das Tierheim Dippoldiswalde, (Richtfest 1999, eröffnet im Juni 2002), davor die Zimmerei Voigt (als GmbH von fünf Partnern gegründet, ab 1997 Produktion), daran anschließend das bereits erwähnte Verwertungszentrum, gegenüber das Betonwerk Betonelemente / Transportbeton Grahl & Schultz (einer der ersten drei Betriebe im Industriebetrieb; seit 1995); danach im mittleren Teil des Gebietes die bereits genannte Firma Kerlholz bzw. deren Nachfolger arena Gartenholz, weiter ein Küchenstudio der Lockwitzer Werkstätten (seit 1997, später leerstehend, zur Versteigerung); im vorderen Teil die Münster GmbH (seit 1996 in Reichstädt) sowie die Firma Stahlbau Voigt (gehört ebenfalls zu den ersten drei Betrieben im Gewerbegebiet), in Richtung Schafberg die Reichstädter Betonzentrale und die Trainingsanlage des Hundesportclubs Dippoldiswalde e.V.“
(Quelle: Chronik Reichstädt)

Das Mühlenfest 1991 in Reichstädt

Die „Sächsische Zeitung“ vom 5. September 1991 berichtet, daß in Reichstädt am Wochenende bei herrlichem Sonnenschein ein Mühlenfest stattfand: „Begonnen hatte es schon am Donnerstag mit dem Aufstellen des Festzeltes. Abends probte öffentlich die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Reichstädt. Am Freitag dann die offizielle Eröffnung mit 150 Gästen. Zum Tanz spielten die Weißeritztal-Musikanten aus Hennersdorf und eine Diskothek. Der Familientanz im Oberen Gasthof am Sonnabend ging bis Sonntag 3.30 Uhr. Das ganz große Fest aber begann am Sonntag 10 Uhr ... Die Rundflüge mit dem Hubschrauber waren sehr gefragt. Für 38 DM konnte man sich über zehn Minuten das Osterzgebirge aus der Luft anschauen ... Fast drei Stunden kämpften die Schützen von Reichstädt mit dem Vogel hoch oben an der Stange
(Quelle: siehe oben; gekürzt:!)

Heikes Kochecke

Kürbissuppe mit Ingwer

Der Oktober ist Erntezeit für die vielen Kürbisse, daraus lassen sich viele leckere preiswerte Gerichte zaubern.

Zutaten:

500 g Kürbis, 250 g Kartoffeln, 1 Bund Frühlingszwiebeln, 1 EL Olivenöl, 750 ml Milch, 1 EL Ingwer, 1 EL Honig, 1 Prise Kreuzkümmel, 4 Zweige Koriander, 4 EL Kürbiskerne, 4 Spritzer Kürbiskernöl, Salz und Pfeffer.

Zubereitung:

Die Kürbiskerne ohne Fettzugabe rösten. Verarbeiten sie gleich die ganze Tüte, in der Kürbiszeit braucht man einiges davon.

Kürbis und Kartoffeln schälen, in Würfel schneiden. Frühlingszwiebeln waschen und klein schneiden. Den Ingwer schälen und fein reiben.

Kürbis, Kartoffeln und die Zwiebeln in etwas Öl anschwitzen. Mit Milch auffüllen, gerade so bedeckt sanft köcheln lassen.

Mit Salz und Pfeffer würzen, den Ingwer dazu geben und mit Honig und Kreuzkümmel abschmecken.

Wenn alles weich ist mit den Mixstab fein pürieren. Eventuell mit etwas heißer Milch verdünnen und noch einmal abschmecken.

Auf Suppentellern servieren und mit Kürbiskernöl betröpfeln, Korianderblättchen und geröstete Kerne darüberstreuen.

Guten Appetit wünscht Heike Bellmann!

„Dippoldiswalde III“ -das dritte 3. Buch zur Heimatgeschichte von Guntram König

Voraussichtlich im Oktober erscheint sein 3. Buch zur Heimatgeschichte. Dieses enthält wieder viele Erinnerungen, Dokumente und Fotos zu ausgewählten Ereignissen und bekannten Personen der jüngeren Geschichte des Altkreises Dippoldiswalde. Auf etwa 300 Seiten im Format A4 wird an Menschen und Begebenheiten erinnert, die ansonsten schnell in Vergessenheit geraten könnten.

Wer Interesse auch an diesem Buch hat (Unkostenbeitrag 25,- Euro), kann mir das mitteilen, da ich mich wieder bereit erklärt habe für unseren Ort eine Sammelbestellung abzugeben.

*Axel Bellmann, Telefon 61 44 30 (ab 19:00 Uhr) oder
E-Mail: AxMa-Bellmann@web.de*

Dorffest 2011

Das Wetter herrliche lockte viele Besucher zum Dorfplatz. Der Seniorennachmittag eröffnete am Donnerstag das Festwochenende und war mit ca. 50 Personen gut besucht. Nach der Begrüßung gab es gleich eine reichhaltige Kaffeetafel mit selbstgebackenem



Kuchen. Danach begann das Vogelschießen, das diesmal erst nach 2 Stunden durch Werner Bernhardt mit einem glatten „Herzschuss“ beendet wurde. Es war ein recht vergnüglicher Seniorennachmittag und sicher war für jeden etwas dabei.

Am Abend wurde das Dorffest mit einem zünftigen Skat fortgesetzt. Die Teilnehmerzahl war erfreulich groß, 35 Skatfreunde hatten sich eingefunden, um den Sieg zu erringen. Nach abwechslungsreichen Spielen, wurde Skatfreund Erich Steinigen Sieger vor den Einheimischen Gregor- und Gerd Bormann Herzlichen Glückwunsch

In diesem Jahr fand es eine Woche eher als sonst statt und hatte viel Konkurrenz in der Umgegend, wo verschiedene Jubiläen ebenfalls Gäste anzogen. Wahrscheinlich auch deshalb hatte sich Petrus dermaßen „ins Zeug“ gelegt, dass man das Gefühl hatte, er wolle den Sommer nachholen.

Am Freitagabend begann sich gegen 19 Uhr der Lampionzug vom Gasthof „Zu den grünen Linden“ bis zum Dorfplatz in Bewegung zu setzen. Diesmal wurde sichtbar, dass in Reichstädt der Klapperstorch öfter als sonst zu gehen war. Viele Eltern und Kinder bildeten



einen stattlichen Zug. Begleitet vom Fanfarenzug kam der „Glühwürmchenschwarm“ bald auf dem Dorfplatz an und entfachte das Lagerfeuer. Das Holz war schön trocken und brannte wie Zunder. Die Eltern

mit kleineren Kindern zog es zum Karussell, welches fast im Dauerbetrieb lief. Nachdem das Feuer zu einem

schönen Glutbett herunter gebrannt war, erschien eine geheimnisvolle Geschichtenerzählerin, zu deren Füßen bald eine Schar Kinder hockte, fasziniert in die Feuerlut schaute und Geschichten aus vergangenen Zeiten zu hören bekam, in denen es kein Auto und keinen Bus gab und das Tal zwischen Reichstädt und Dipps noch dicht zugewachsen war. Wollte man in die Stadt, ging man über den Kalkofenweg und konnte abenteuerlichen Begegnungen erleben. Jana Herold konnte ihre Zuhörer fesseln und so wurden auch Bänke aus dem Festzelt herausgeholt und man hockte in der lauen Nachtluft beisammen. Bier-, Bowle und der Tombolastand waren stets dicht umlagert. Angesichts des schönen Wetters blieb auch der Oberbürgermeister nach dem Bierfassabstich erfreulicherweise noch ein wenig hier und plauderte nicht nur mit den Mitgliedern des Ortschaftsrates in entspannter Atmosphäre. Den Sonnabendnachmittag bestimmte die Jugendfeuerwehr mit ihren Spritzübungen. Kinder konnten zwischen Feuerwehrrübungen, Karussell, Hüpfburg und Kinderreiten wählen oder im Garten an der Kirchschule Bormanns Kleintierzoo bestaunen und bei Jana Grothers Kräutergarten an der Schlossgasse eine frische Waffel kosten. Ein nächster Höhepunkt war am Sonnabend das Konzert in der Kirche. Ein sehr gegensätzliches Programm hatten die Organisatoren zusammengestellt – die Weißeritztal-Musikanten und das Männer-Vokalensemble aus Freiberg traten auf. Es wurde ein Wechselbad der Empfindungen und konnte unterschiedlichste Musikinteressen bedienen. Während bei den Klängen der Blasmusik sich mancher Hörer fast nicht auf dem Platz halten konnte, lauschte man wenig später atemlos den begnadeten Stimmen der jungen Männer, die vor Jahren als Knabenchor schon einmal in Reichstädt gastiert hatten. Die Unterhaltungsband am späteren Abend war „Blindate“ und die hatten für alle Altersgruppen etwas parat. Bedauerlich war, dass ein Schaustellerbereich an dem Abend nicht für Besucher da war. Der Sonntag lockte nach dem Festgottesdienst in der Kirche weiter zum Frühschoppen mit den „Kreuzwaldmusikanten“ ins Festzelt. Die Stimmung der vielen Gäste war bald sehr



ausgelassen. Traditionell wurde der Schützenkönig und seine enge Gefolgschaft mit der Kutsche abgeholt, um

am Gasthof „Zu den grünen Linden“ einen Stopp einzulegen. Hier empfing der Gastwirt, Peter Thiele, die Besatzung, es gab einen Umtrunk und eine kleine Besichtigung der gerade zubereiteten „Berühmten Schweinsköpfe“. Danach ging die Kutschfahrt über weitere Sehenswürdigkeiten zum Festplatz weiter. Nachdem Eintreffen und entsprechender Begrüßung durch Axel Bellmann konnte das Vogelschießen beginnen. Es wurde sehr heiß gekämpft. Bei manchen Schützen rutschten sogar die Hosen. Schützenkönig wurde dann schließlich Joachim Müller. Dann begannen im Festzelt die Vorbereitungen zum Auftritt von Kindern aus der Grundschule Dippoldiswalde. Onkel, Tante, Mutti und Vati waren gespannt, welche gesungenen oder getanzten Geschichten ihre Sprösslinge wohl erzählen würden. Es gab jedes Mal reichlich Beifall. Anschließend stellte



sich die Dance Crew der Fitnessfabrik Altenberg vor, die von Iris Weingarten betreut und trainiert wird. Die Tänzerinnen waren zwischen 6 und 13 Jahre alt und traten in 3 Kategorien auf: Hiphop, Showdance und Video Clip. Dass die Tänzerinnen auch bei Leistungsvergleichen schon erfolgreich waren, konnte man sich bei den gekonnten Bewegungen zu temperamentvollen Rhythmen und dem Lächeln im Gesicht trotz brütender Hitze gut vorstellen. Den reichlichen Applaus hatten sich diese Mädchen wirklich verdient. Inzwischen spazierte immer zahlreicher werdende Leute durchs Zelt, die sich



in der Schmink-Ecke und Mal-Ecke bei Frau Hillig und ihrer Gehilfin eine teilweise abenteuerliche Maske hatten aufmalen lassen, die im Gegensatz zu Tattoos später sicher problemlos wieder entfernen ließ. Ein weiterer Höhepunkt war der in diesem Jahr erstmalig stattfindende Wettkampf

zu halten, schwieriger jedenfalls als beim Leeren der Flaschen. Bei 15 aufgestapelten Kästen war diesmal der Rekord. Den Abschluss bildete der Kabarett-Auftritt des Spötter-Trios aus Schmiedeberg und da war es angeraten, noch einmal genau hin zu hören, um die Pointen und spitzen Bemerkungen zu politischen und anderen Merkwürdigkeiten mitzubekommen. Mit den



„Spöttern“ war dann auch das Dorffest 2011 Geschichte. Es fügt sich fast nahtlos in eine Reihe der letzten Dorffeste ein, bei denen Petrus seine beste Laune zeigte und auf Reichstädt alle „Wetterhände“ hielt. An dieser Stelle sei noch allen Organisatoren und fleißigen Helfern gedankt. Es sind in jedem Jahr sehr viele und oft immer die gleichen. Ohne diese „heimlichen“ Helfer ist aber ein solches Fest, nicht zu organisieren.

Ralf-Johannes Herrklotz, Peter Wehner (Foto: Axel Bellmann, Peter Olm, Ralf-Johannes Heerklotz)

Benefiz-Reihe „Grundton D“ des Deutschlandfunks

Konzerte für den Denkmalschutz

Berühmter Künstler spielt am Freitag, dem 7. Oktober 2011, um 19:30 Uhr im Schloss Reichstädt (Sachsen) Die von Publikum, Medien und Politik stark beachtete Benefizreihe „**Grundton D**“ des Deutschlandfunks wird auch 2011 fortgesetzt. Zehn Baudenkmale in der Bundesrepublik wurden wieder aus den Vorschlagslisten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ausgewählt und sind Aufführungsorte hochkarätiger Musikveranstaltungen, deren Erlös für den Wiederaufbau und Erhalt dieser Bauten bestimmt ist. Auf diese Weise konnten seit 1990 über 4 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden.

Als eines der Förderprojekte wurde in diesem Jahr Schloss Reichstädt (bei Dippoldiswalde) ausgewählt. Für die Restaurierung dieses historischen Bauwerks aus dem 16. Jahrhundert spielt am **Freitag, dem 7. Oktober 2011, um 19:30 Uhr Andreas Staier**, einer der weltbesten Cembalisten und Pianofortespieler. Auf dem Programm im Schloss Reichstädt stehen Cembalowerke aus dem 17. Und 18. Jahrhundert.

Eintrittskarten: Euro 25,00.

Wieder da: „Inventarium der Kirchen alhier zu Dippoldiswalda“

Wenn so etwas nach Jahrhunderten wieder auftaucht, ist das etwas Besonderes. Knapp 300 Jahre ist es her, dass dieses Inventarverzeichnis geschrieben wurde. Irgendwann ist der Dippoldiswalder Kirchgemeinde dieses Verzeichnis dann abhanden gekommen – niemand wird mehr wissen, auf welche Weise. Solange freilich nur das Verzeichnis und nicht auch das Inventar abhanden kommt, kann man das verschmerzen.

In diesem Sommer hat Axel Bellmann, der Vorsitzende des Reichstädter Heimatvereins, dieses Verzeichnis den Kirchenvorständen aus Reichstädt übergeben, und diese haben es nach Dippoldiswalde weitergereicht – denn dieser Kirchgemeinde gehörte ja das Inventarverzeichnis irgendwann einmal. Ich möchte im Namen der Kirchgemeinde Dippoldiswalde herzlich dafür danken. Es ist ein Geschenk, ein Stück Geschichte zurückzubekommen. Alle, die sich um die Erhaltung von Ortsgeschichten und auch um die Erhaltung der dazugehörigen Denkmäler kümmern, wissen das.

Das Verzeichnis ist natürlich handgeschrieben – mit den schönen schwungvollen barocken Buchstaben, für deren Lektüre man sich etwas Zeit nehmen sollte. Es kommt aus einer Zeit, die längst vergangen ist, die sich aber in

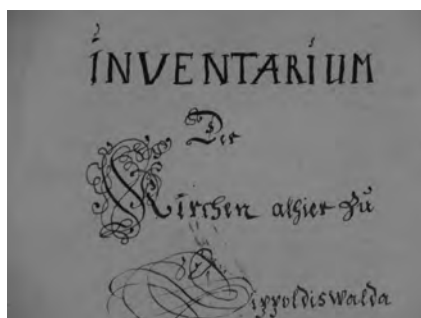
unseren Kirchen und in ihrer Ausstattung noch erahnen lässt. Im Falle von Dippoldiswalde kann man zum Beispiel heute noch die seit damals nahezu unverändert gebliebene Ausmalung des Innenraumes bewundern. Wie rasch die Kirche nach ihrer Zerstörung im 30jährigen Krieg wieder saniert und mit neuer Ausstattung versehen wurde, erstaunt noch heute. Was es freilich um 1713 an Büchern, Altargeräten, liturgischen Gewändern, Chorkleidung oder ähnlichem gegeben hat, weiß man heute nicht mehr genau. Dieses „Inventarium“ kann

hierbei sehr weiterhelfen. Es ist 1713 begonnen worden und in den Jahren danach wohl öfter ergänzt worden – mindestens 1718 gab es nochmals mehrere Eintragungen. Einige Gegenstände begleiten die Dippoldiswalder Kirchgemeinde nach wie vor: wenn wir uns sonntäglich zum Abendmahl versammeln, nutzen wir beispielsweise noch immer manche

Kelche, die damals schon vorhanden waren.

Wir werden uns die Zeit nehmen, dieses Verzeichnis zu studieren. Nochmals einen ganz herzlichen Dank an Herrn Bellmann für die Übergabe des Verzeichnisses an die Kirchgemeinde.

Pfr. Dr. Sebastian Schurig



Ausflug zu den 50. Euro – Musiktage Bösel

Schon lange stand es zur Debatte, mit unserer Feuerwehr-Kapelle Reichstädt einmal zu Bösel zu fahren. Zum Stadtfest 2010 wurde es dann endlich offiziell, der Bürgermeister von Bösel lud die Reichstädter Kapelle zu den Bösel Musiktagen 2011 ein. So machte sich unsere Kapelle mit vielen Freunden und Fans am Freitag, dem 08.09.2011 ab 7:15 Uhr auf den Weg zur Dipper Partnerstadt. Nach einer 8 stündigen Fahrt waren wir gegen 15:30 Uhr in Bösel angekommen. Zünftig wurden wir mit einem Ständchen der „Weißeritztal-Musikanten“ empfangen. Anschließend fuhren wir zur Unterkunft. In einer Jugendherberge, an der 10 km entfernten Thülsfelder Talsperre hatten wir kurz Zeit zum Zimmer beziehen und dann ging es auch schon wieder nach Bösel zurück. Im Festzelt angekommen wurden wir von einer tollen Kulisse dieser Musiktage beeindruckt.

Die Show „Wetten dass ...?“ wurde von der Sat 1. Moderatorin Annika Kipp und Marlene Lufen moderiert. Da unser Busfahrer die Buslenkzeiten einhalten musste, hieß es für die, die wollten um 21 Uhr Abfahrt zurück in

die Herberge. Nach einem anstrengendem Anreisetag vielen fast alle gegen 24 Uhr ins Bett.

Nach einem wunderbaren, umfangreichen und leckerem Frühstück ging es dann am Samstag zum ersten Auftritt unserer Blaskapelle am Heimathaus zum Frühschoppen! Nach Begrüßung durch den Bürgermeister und die Freigabe des Freibiers konnte der Frühschoppen beginnen. Neben unserer Kapelle gaben auch das ukrainische traditionelle Jugendorchester und die niederländische Band



„Jigger Bigger“ ihre Musik zum Besten. Dieser gelungene Ohrenschaus machte Lust auf mehr. Nach kurzer Mittagspause in der Herberge ging es dann ins Altersheim. Dort hatten die „Weißeritztal-Musikanten“ ihren Auftritt. Da diese ihre Heimatverbundenheit mit unserer Kapelle zeigten, war es für uns eine Ehrensache auch ihrem Auftritt zu lauschen. Auf der Fahrt zum Abendbrot wurde so ganz spontan auch noch ein Ständchen für eine Hochzeitsgesellschaft gespielt. 18:30 Uhr



fand im Festzelt Bösel das „Konzert der Nationen“ statt. Hier traten einige

der teilnehmenden Kapellen und Gruppen auf. Es war ein buntes und abwechslungsreiches Konzert, mit tollen Darbietungen. Im Anschluss hieß es dann „Bösel sucht den Euro Star“ mit Lucy Diakovska und Ross Anthony in der Jury. Hierfür konnte sich, wer es wollte, bewerben, um sein sängerisches Talent unter Beweis zu stellen. Gegen 24 Uhr ging ein anstrengender Tag mit vielen tollen musikalischen Erlebnissen zu Ende.

Am Sonntagmorgen war schon wieder packen angesagt und nachdem Frühstück ging es auf nach Bösel. Hier gab unsere Kapelle an verschiedenen Orten einige Lieder zum Besten, bevor es dann gegen 12 Uhr zum großen „Jubiläums-Festumzug“ ging. Ein Umzug aus 70 verschiedenen Bildern und 50 verschiedenen Kapellen erwartete uns. Nach fast zwei stündigem Staunen über das, was hierfür auf die Beine gestellt wurde, hieß es dann Abschied nehmen von den gelungenen und beein-

druckenden Musiktagen. Die Rückfahrt begann mit einem halbstündigen Stau und einer kleineren Umleitung, um dann wieder problemlos auf die Autobahn zu kommen. Doch diese Fahrt entwickelte sich zu einer Odyssee. Vor Magdeburg mussten wir durch das



schwere Unwetter die Autobahn wieder verlassen, da diese nicht mehr befahren werden konnte. Auf der Fahrt durch die betroffenen Ortschaften taten sich Bilder auf, die man nicht so schnell vergisst! Kaputte Dachfenster, zerstörte Frontscheiben von Pkws, eingeschlagene und durchlöchernde Jalousien, Schlamm und Hagelberge ... einfach schrecklich! Die Bilder ließen keinen im Bus unberührt, die Stimmung war bedrückt. Kurz vor Halle ging es für uns wieder auf die Autobahn, auf der wir dann zum Glück bis Dresden durchfahren konnten. Nach einer strapaziösen Heimreise waren wir gegen 1:15 Uhr wieder in Reichstädt angekommen.

Trotz dieser nicht problemlosen Heimfahrt kann ich im Namen aller nur sagen, dass es ein sensationelles Wochenende, mit vielen tollen Erlebnissen war und wir uns schon auf die nächste Fahrt nach Bösel freuen.

Nicole Trübenbach (Fotos: Dirk Wehner; weitere Fotos auf unserer Facebook Seite)

Zweckverband Abfallwirtschaft erinnert an zweite Abschlagszahlung

Am 7. Oktober wird die zweite Abschlagszahlung der Gebühren für das Jahr 2011 in der Region Weißeritzkreis fällig. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) bittet alle Gebührenzahler um pünktliche Bezahlung.

Jeweils zirka vier Wochen nach Fälligkeit wird der ZAOE die Säumigen schriftlich mahnen. Dafür gibt es eine Mahngebühr von fünf Euro. Sollte auch dann nicht gezahlt werden, muss der Zweckverband Maßnahmen zur Zwangsvollstreckung einleiten. Diese wird zirka vier Wochen nach dem Mahnschreiben schriftlich angekündigt. Einer der nächsten Schritte ist die Pfändung vor Ort durch einen Außendienstmitarbeiter des ZAOE.

Um solche Maßnahmen zu verhindern, sollten Betroffene rechtzeitig in der Geschäftsstelle vorsprechen, um gemeinsam mit dem ZAOE nach Lösungen zu suchen, zum Beispiel Ratenzahlung.

Ein gutes Mittel, die Zahlungen nicht zu vergessen, ist das Abbuchen der Beträge vom Konto. Dem ZAOE kann jederzeit eine Einzugsermächtigung erteilt und auch jederzeit wieder entzogen werden. Ein entsprechender Vordruck ist auf der Verbandsseite im Internet (www.zaoe.de) unter dem Button *Formulare* zu finden. Auch beim jeweiligen Geldinstitut kann eine entsprechende Ermächtigung erteilt werden.

Service-Telefon: 0351 4040450

Was war bei den Schloss-Spatzen im Sommer los?



Trotz des schlechten Wetters feierten wir am 1. Juni den Kindertag. Nach Sport und Spiel an verschiedenen Stationen, wobei die Kinder viel Spaß hatten, ließen sie sich ein leckeres Eis schmecken. Viel Freude hatten sie auch an dem Handpuppenspiel vom „Rotkäppchen“. Als beson-



dere Überraschung konnten wir unseren Kindern den neugestalteten Krippen- und Kindergartenspielplatz übergeben. Nun haben sie noch mehr Möglichkeiten sich aktiv im Freien zu bewegen. Für die Feriengestaltung hatten wir uns in diesem Jahr die 4 Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde ausgesucht. Die Kinder konnten bei vielen Experimenten diese Elemente erleben und begreifen. Besondere Hö-

hepunkte waren Knüppelkuchen backen, Bademodenschau, Sand färben/damit malen u.v.a. Außerdem hatten wir mit „Hermie – eine ganz gewöhnliche Raupe“ ein christliches Thema. Anhand dieser Geschichte erfuhren die Kinder, dass Jeder etwas ganz Besonderes ist. Zu Ende ging die Ferienzeit mit der Verabschiedung unserer Schulanfänger im Morgenkreis und unserem traditionellen Frühstücksbuffett für alle Kinder.

Das neue Kindergartenjahr begann mit einigen Verschönerungen in unserer Einrichtung. So konnte ein Gruppenzimmer mit neuem Fußbodenbelag und schicken Möbeln ausgestattet werden. Im Oktober erhalten auch unser Turnraum und die Küche einen neuen Fußbodenbelag, sowie ein weiteres Zimmer neue Möbel.

Nun kommt der Herbst mit großen Schritten und wir sammeln fleißig Kastanien für die Tiere im Winter. Wie jedes Jahr waren wir zum Erntedankfest in der Kirche und auch unser monatlicher Morgenkreis stand unter diesem Thema. Wir sind dankbar für alles was bei uns so reichlich wächst und wir keinen Hunger leiden müssen. Deshalb wollen alle Kinder mit einem Herbstbasar und einer Spendenaktion den hungernden Menschen in Ostafrika helfen.

Zum Abschluss möchten wir an dieser Stelle alle Interessierten zum Martinstag am 11.11.2011 um 17 Uhr in die Kirche Reichstädt einladen. Nach der Martinsgeschichte werden wir mit unseren Lampions in den Park laufen, um dort die selbstgebackenen Martinshörnchen zu teilen.

Das Erzieherteam der Schloss-Spatzen

Saisonausklang im „Fohlengut“ am 30. Oktober 2011

So allmählich färben sich die Blätter bunt. Die Ernte ist eingebracht. Die Sonne steht tiefer und das Licht läutet den Herbst ein. Langsam wird es wieder drin gemütlich. Die Kerzen werden aus dem Schrank geholt und ein Schokoladenvorrat angelegt. Aber - hoffentlich bevor die ersten Flocken über das Land tanzen - wird nochmal gewandert und gefeiert.

In Reichstädt wandert Anja Graul (Telefon: 6292778) ein Stück entlang des Firstenweges. Wer die leere Talsperre Klingenberg noch sehen will, der sollte sich Monika Vogt (Telefon: 610791) anschließen. Start der beiden ungefähr 5 km langen Wanderungen ist jeweils **13 Uhr**: in Reichstädt auf dem Parkplatz an der Kirche, an der Talsperre an der Gaststätte „Lindenhof“.

Alle zusammen treffen wir uns dann in der Scheune des „Fohlengutes“ im Oberdorf. Dort wird es Kaffee, Tee

und Kuchen geben. Thomas Meyer aus Nassau wird Sagen aus dem Osterzgebirge erzählen.

Wer also nur Gemütlichkeit und Sagen genießen möchte, der finde sich gegen **15:30 Uhr** im „Fohlengut“ ein.

Die Scheune wird temperiert sein. Dennoch und sowieso sind wetterentsprechende Kleidung und feste, warme Schuhe dringend zu empfehlen.

Für alles, was der Nachmittag so bieten wird, zahlen Erwachsene 5,00 €, Kinder 2,50 € und Familien 10,00 €.

Herzlich Willkommen!

Ihre Anja Graul



Geburtstagsglückwünsche



Der Ortschaftsrat und die Redaktion gratulieren den Seniorinnen und Senioren, die im Monat Oktober ihren Geburtstag feiern, recht herzlich. Wir wünschen den Jubilaren Gesundheit und Wohlergehen.

- | | | | |
|-------------------------------|----------------|------------------------------|----------------|
| 01. Regine Bley | 79. Geburtstag | 24. Walter Hirschel | 73. Geburtstag |
| 01. Horst Schulz | 76. Geburtstag | 24. Herbert Hirschel | 73. Geburtstag |
| 05. Lisa Hirschel | 70. Geburtstag | 25. Elfriede Pretzsch | 79. Geburtstag |
| 06. Volker Tennert | 68. Geburtstag | | |
| 08. Marianne Jäger | 83. Geburtstag | | |
| 12. Renate Kullock | 73. Geburtstag | | |
| 12. Manfred Manietta | 72. Geburtstag | | |
| 15. Roland Lange | 73. Geburtstag | | |
| 17. Margarete Richter | 82. Geburtstag | | |
| 20. Lieselotte Stenzel | 78. Geburtstag | | |
| 21. Else Müller | 83. Geburtstag | | |
| 21. Gudrun Tröger | 72. Geburtstag | | |
| 22. Renate Müller | 76. Geburtstag | | |
| 23. Elisabeth Rückert | 92. Geburtstag | | |
| 23. Christa Steinbach | 67. Geburtstag | | |
| 24. Ulrich Funke | 73. Geburtstag | | |

Hinweis: Die Bestimmungen des Datenschutzes gestatten keine Veröffentlichung der Geburtsdaten ohne eine persönliche Zustimmung. Wenn Ihrerseits bei der Redaktion kein Einspruch vorliegt, setzen wir Ihre Zustimmung für eine Veröffentlichung in unseren „Reichstädter Nachrichten“ auch im Internet voraus. Sollten Sie eine Gratulation zum Geburtstag (ab 60 Jahre) auf dieser Seite wünschen, bitten wir Sie ebenfalls um eine Mitteilung, da wir aus dem gleichen Grund keine Unterlagen zur Verfügung haben.

Erst mit Erreichen des 70-Lebensjahres und nach Rückkopplung mit dem Einwohnermeldeamt wird den Jubilaren - wie gewohnt - auch in der SZ gratuliert.

*Unsere Seniorengruppe
wird herzlich eingeladen:*

Spielnachmittag

Der Spielnachmittag findet am 06. Oktober ab 14 Uhr im Gasthof „Zu den grünen Linden“ statt. Eingeladen sind alle spielfreudigen Senioren.

Ausfahrt

Ankündigen möchte ich hier die Ausfahrt zum Advent am 11.12.2011 in die Schunkelscheune Hermsdorf inkl. Programm. Mit Kaffeegedeck und Abendessen. Der Preis beträgt ca. 39,00 €. Interessenten melden sich bitte bei A. Goldammer. Weitere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Annelies Goldammer

Neues von der Rappelkiste, aufgrund anderer Arbeiten machen die „Jungen Redakteure“ eine kleine Pause. In der nächsten Ausgabe gibt es dann wieder Neuigkeiten zu berichten.
Die Redaktion

Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag
Nachträglich gratuliert die Redaktion der „Reichstädter Nachrichten“ unserem Ortsvorsteher Roland Kröhnert zum 70. Geburtstag. Wir wünschen alles Gute, viel Gesundheit, Freude mit der Familie und wir hoffen, dass wir noch lange auf einen so rührigen Ortsvorsteher zählen können.

Im Namen der Redaktion „Reichstädter Nachrichten“ Ralf-Johannes Heerklotz

Herzlichen Dank

Allen, die mich zu meinem 70. Geburtstag mit Glückwünschen, herrlichen Blumen und schönen Geschenken erfreut haben, sage ich ganz herzlich Danke.
Besonderer Dank gilt meinen Kindern und Enkeln, die mich bei der Vorbereitung und Durchführung der Feier vorzüglich unterstützt haben. Ich danke auch der Feuerwehrkapelle und dem Chor für die musikalischen Darbietungen.
Es war ein wunderschöner Tag für mich

Waltraud Sander

Die einsturzgefährdete Brücke wird erneuert

Bereits zum Wochenbeginn war von der alten, baufälligen Brücke über dem Dorfbach am alten Feuerwehrhaus nichts mehr zu sehen. Vielmehr klappte ein riesiges Loch, welches erahnen lässt, welches gewaltiges Bauwerk nun entstehen wird. Bereits wird die Schalung montiert, um eine Unmenge Beton verbauen zu können. Für den Laien hat es den Anschein, als das die neue Brücke



geeignet ist nicht nur schwere sondern sogar schwerste Fahrzeuge gefahrlos von einem Ufer zum anderen bewegen zu können. Warten wir die Fertigstellung der Brücke ab, vielleicht erscheint sie dann in einem anderen Licht.

Die Redaktion

Zwei Feiertage und die Schulferien machen die Blutversorgung im Oktober zum Problem



Durch die hohe Hilfsbereitschaft in Sachsen konnte die Blutversorgung bisher, trotz vieler Probleme, auch in diesem Jahr stabil gesichert werden. Mit ca. 6 Blutspenden im Jahr pro 100 Einwohner liegt der DRK-Blutspendendienst in Sachsen im Vergleich zu anderen Bundesländern im oberen Drittel. Grundlage dafür waren die vielen uneigennütigen Blutspender. Ihnen gebührt höchster Dank und Anerkennung! Zahlreichen Patienten konnte bei Krankheit oder nach Unfällen mit Blutkonserven geholfen werden.

Im Oktober gibt es durch die zwei Feiertage und zwei Wochen Schulferien eine neue Herausforderung. Deshalb werden dringend alle Blutspender gebeten, die Blutspendeaktionen zu besuchen. Gleichzeitig ist jeder Neuspender herzlich willkommen. Blut spenden kann man im Alter von 18 bis 71 Jahren (Neuspender bis 65). Mitbringen braucht man nur seinen Personalausweis und den Willen zu helfen. Angst braucht niemand zu haben, da in jedem Fall die Spendefähigkeit von einem Arzt und durch eine Blutuntersuchung vor der Spende überprüft wird.

Der nächste Blutspendetermin in Ihrer Nähe findet am Freitag, den 14.10.2011 zwischen 15:00 und 19:00 Uhr im Glückauf-Gymnasium Dippoldiswalde, Am Gymnasium 1-3 statt.

Heiko Horn

Abfalltermine Oktober

Restmüll:

13.10.2011
27.10.2011

Papier:

25.10.2011

Biomüll:

04.10.2011
17.10.2011

Gelbe Säcke:

05.10.2011
18.10.2011

Die Abfallbehälter sind zum Entsorgungstermin bis 6:00 Uhr zur Abholung bereit zu stellen, Feiertage sind im Tourplan bereits berücksichtigt.

Mobile Schadstoffe

Parkplatz gegenüber der Kirche
Donnerstag, den 13.10.2011
17:30-18:00 Uhr

Grünabfallsammlung

Parkplatz gegenüber der Kirche
Sonnabend, den 22.10.2011
08:00-12:00 Uhr

Platz zwischen Grundstück
Hauptstr. 59 und Stallanlage
Sonnabend, den 29.10.2011
08:00-12:00 Uhr

Ablagerungen außerhalb der aufgeführten Zeiten oder die Nutzung durch andere Herkunftsbereiche als Haushalte sind Ordnungswidrigkeiten und können daher mit einem Bußgeld geahndet werden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Ortschaftsrat Reichstädt

Redaktion: Peter Wehner (61 41 13), Dirk Wehner (61 30 18), Ralf-Johannes Heerklotz (61 44 43)

Finanzen&Vertrieb: Karin Zais (61 78 24)

Unsere Reichstädter Nachrichten sind für jede Zuschrift offen, diese muß jedoch den Namen des Verfassers tragen. Meinungen und Aussagen in den veröffentlichten Artikeln decken sich nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers.

Internet: www.reichstaedter-nachrichten.de,

E-Mail: redaktion@reichstaedter-nachrichten.de (an alle) oder "Vorname"@reichstaedter-nachrichten.de (an ein Redaktionsmitglied)

Anzeigen: anzeigen@reichstaedter-nachrichten.de

Redaktionsschluss: 22. Oktober 2011

Gestaltung der Reichstädter Nachrichten Dirk Wehner
Gesamtherstellung:

alinea®

Königsbrücker Straße 96
01099 Dresden

Telefon: (03 51) 64 64 00

Fax: (03 51) 6 46 40 10

E-Mail: alinea-dresden@t-online.de